

Lang auf den Bergen

Text: unbekannt

Musik: unbekannt

1. Lang auf den Ber - gen wie ein Schaf ich ir - re ging,
2. Nicht mei - nes Hei - lands, Sa - tans Stim - me hör - te ich,
3. Nach der Be - täu - bung vol - ler Schre - cken wacht' ich auf,
4. Ja, Je - su Lie - be, sie ist's, die uns nie ver - gisst,

5

an Welt - ge - lüs - ten, an dem Schein ich hing. Has - tig
flüs - ternd mir lei - se: "Hof - fe nichts für dich!" Nur im
sah mei - ne Sün - den, mei - nen Le - bens - lauf. Sah mein
sie, die ver - scheuch - te Nacht und Fins - ter - nis. Im - mer -

9

eilt ich vor - wärts, träu - mend nur von Er - den - glück, auf ver -
Welt - verg - nü - gen such - te mei - ne See - le Ruh; "Al - les
Herz be - fle - cket; es war falsch, es war un - stät; Sa - tans
fort die Stim - me lieb' - voll mir ent - ge - gen - tönt: "Dei - ne -

12

kehr - tem We - ge, ganz in Sa - tans Strick. doch Je - sus, mein
 aus," so meint ich, "wenn das Grab ist zu." Horch, Sün - der, horch,
 Stimm' er - schall - te: "Jetzt zu spät, zu spät!" doch Je - sus, mein
 thalb mit Dor - nen ward mein Haupt ge - krönt!" Ja, Je - sus, mein

16

Je - sus will ja nicht des Sün - ders Tod. Sein
 Sün - der! O, ver - ach - te nicht die Gnad! O
 Je - sus, auf dem Kreu - ze dort er - höht, Er
 Je - sus sag - te: "Komm, mein Kind, zu mir!" Durch

19

Flüs - tern, ich hört es: Ich starb für Dich!
 wä - le, o wä - le, wähl nicht den Tod!
 flüs - tert so lieb' - voll: O le - be, leb!"
 Je - sus ich se - lig, ja se - lig bin.